



Ergebnisse der Klausurberatung der SPD – Fraktion
vom 03.11. – 03.11.2017
in Bestwig

Folgende Punkte wurden während der Klausurberatung eingehend beraten:

1. Haushaltslage
2. Finanzielle Entwicklung der Gemeinde
3. Freiwillige Leistungen
4. Integriertes Stadtentwicklungskonzept
- 4.1. Möglicher Umbau des Freibades Schöne Flöte
- 4.2. Durchstich Bahnhof/Stehfenstr. und Bahnunterführung Nordstr.
5. Wohnpark Emscherquelle
6. Gute Schule 2020
7. Schulsozialarbeit an den Grundschulen
8. Neubau einer Kita in der Gemeindemitte
9. LED Beleuchtung im Forum
10. Sanierung der Gemeindestraßen
11. Geh- und Radweg an der Rausinger Str.
12. Erweiterung Feuerwehrrätehaus Mitte
13. Umgang mit dem Ehrenamt
14. Stellenplan
15. Fazit

1. Haushaltslage

Der vorgelegte Haushaltsentwurf schließt im Ergebnisplan im Bereich der Erträge mit 43.703.257,-- € und auf der Seite der Aufwendungen mit 43.680.087,-- € ab. Somit ergab sich bei Einbringung dieses Entwurfs ein Ergebnisbetrag in Höhe von 23.170,-- €
Dieses sind die Fakten bei der Einbringung des Entwurfes, die sich erfahrungsgemäß noch positiv verändern können, da z.B. Umlagegrundlagen positiv entwickeln können.

2. Finanzielle Entwicklung der Gemeinde

Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde kann weiterhin als durchaus positiv betrachtet werden. Wir sind nach wie vor die einzige Kommune in der kommunalen Familie, die zum wiederholten Male einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorlegen kann.

Die oberste Maßgabe war immer für uns die Handlungsfähigkeit unserer Kommune sicher zu stellen, dies ist nun gelungen, damit dies so bleibt, müssen wir mit Augenmaß unsere Politik gestalten, ohne notwendige Entwicklungspotentiale aus den Augen zu verlieren. Daher freuen wir uns, dass nun wieder wegweisende Projekte in unserer Gemeinde umgesetzt werden können.

3. Freiwillige Leistungen

Die SPD Fraktion spricht sich auch in diesem Jahr für den vollen Erhalt der freiwilligen Leistungen aus. Diese Leistungen sind für uns unantastbar

Mit den freiwilligen Leistungen werden u.a. die Partnerschaften, Jugendarbeit, Kultur-, Sport und Heimatvereine, Senioren- und Kindertageseinrichtungen unterstützt. Überall dort wird ein ausgewogenes soziales Miteinander gefördert, das Holzwickede liebens- und lebenswert macht.

Das Ehrenamt ist aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken und verdient höchste Wertschätzung, in allen Bereichen unseres gemeindlichen Lebens engagieren sich Menschen in ihrer Freizeit und tragen so in einem erheblichen Maße dazu bei, dass unsere Gemeinde liebens- und lebenswert ist. Die richtige Form der Wertschätzung scheint in den politischen Gremien noch nicht gefunden zu sein. Hieran müssen wir gemeinsam weiter arbeiten.

4. Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Politik seit geraumer Zeit.

Ein notwendiger Erweiterungsbau für unser denkmalgeschütztes Rathaus ist schon seit Jahrzehnten in der politischen Diskussion.

Für uns ist dieses Vorhaben auch das Herzstück des ISEK, schon lange wissen wir um die erschwerten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden der Verwaltung, als aber auch der

fehlenden Bürgerfreundlichkeit aufgrund der räumlichen Situation und der fehlenden Barrierefreiheit.

Nun sind wir in Bezug auf das Rathaus einen entscheidenden Schritt weiter, der Architektenwettbewerb ist mit einem guten Ergebnis abgeschlossen und weitere Gewerke werden zurzeit vergeben.

Aktuell wird nun ein Projektsteuerer installiert, der natürlich auch die Aufgabe hat, den Kostenrahmen zu überwachen, bzw. in diesem Rahmen auch entsprechend zu steuern. Ein zusätzlicher Controller ist daher nicht notwendig.

Eine Marketingkampagne hat Ihre Arbeit mit der Erstellung des Logos „Emscherquellgemeinde“ zunächst abgeschlossen, die Mulitsportanlage erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit bei den unterschiedlichen Altersgruppen. Weitere Maßnahmen, die ab 2018 umgesetzt werden sollen, sind die Aufwertung des südlichen Ausgangs des Bahnhofs, der Mehrgenerationenspielplatz und die Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenraum.

Zwei weitere Maßnahmen im ISEK halten wir für besonders wichtig:

4.1. Möglicher Umbau des Freibades Schöne Flöte

Unser Freibad „Schöne Flöte“ ist im Sommer eine attraktive Adresse für die gesamte Region. Es sind schon mehrfach in der Vergangenheit diskutiert worden, Teile des Freibades für die Bevölkerung ganzjährig zugänglich zu machen.

Wir greifen dieses Thema jetzt im Rahmen des ISEK nochmal auf. Es wäre ein Gewinn für unsere Bürgerinnen und Bürger, wenn das Nichtschwimmerbecken ganzjährig genutzt werden könnte. Mit der Errichtung eines sog. „Cabriodaches“ könnte es gelingen, nach wie vor im Sommer ein Freibad zu haben und in den anderen Monaten eine weitere attraktive Schwimmhalle vorzuhalten. Zusammen mit dem Physio- und Fitnessstudio, welches in der gemeindeeigenen Immobilie untergebracht ist, könnten hier Synergien im Fitness-, sowie im Rehasport- und Wellnessbereich erzielt werden.

Die vorhandene Kleinschwimmhalle könnte dann ausschließlich dem Vereins- und Schulsport zur Verfügung stehen.

Für uns wäre diese Maßnahme ein weiterer Meilenstein in der Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde.

Wir regen an, eine **Kosten-Nutzenanalyse** auf den Weg zu bringen. Zur Finanzierung würden wir den Vorschlag machen, die ISEK Maßnahme „Nachnutzung des Bürgerbüros“, die mit rund 2,3 Mio. € deklariert ist für die Jahre 2021 ff. , in dieser Form nicht umzusetzen und stattdessen die o.g. Maßnahme nach Klärung aller Gesichtspunkte durchzuführen.

4.2. Durchstich Bahnhof/Stehfenstr. und Bahnunterführung Nordstr.

Der o.g. Durchstich und die weitere Verschönerung der Unterführung in der Nordstr. sind schon lange in der politischen Diskussion, im ISEK ist diese Maßnahme für die Jahre 2020 – 2024 vorgesehen.

Um diese Maßnahme durchzuführen müssen die entsprechenden Gleise der DB entbehrlich sein. Hin und wieder hört man hier entsprechende Verlautbarungen, dass dies so sein könnte. Verbindliche Auskünfte der DB gibt es nach Aussage der Verwaltung zurzeit noch nicht.

Wir bitten hier die Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung „am Ball zu bleiben“, um mit dieser Maßnahme im Idealfall früher beginnen zu können.

Die Entbehrlichkeit bestimmter Gleise hätte auch zur Folge, dass der nördliche Teil der Unterführung nicht mehr gebraucht würde und das wäre für die Gestaltung dieses Bereiches ein Meilenstein, der das Gesicht der Gemeinde erheblich aufwerten würde.

Ein jahrzehntelanger „Angstraum“ wäre dann endlich Geschichte.

5. Wohnpark Emscherquelle

Viele Kritiker dieses Projektes hätten es nicht für möglich gehalten, doch nun gibt es einen Investor, der das 8,8 ha. große Areal käuflich erworben hat, mit dem Ziel ein weiteres attraktives Wohngebiet zu errichten.

Einzel- und Doppelhäuser finden hier ebenso Platz, wie bezahlbarer Wohnraum in Mehrfamilienhäusern und mögliche Errichtung einer Kita.

Dieses Projekt wird nun in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt, wir sind sehr zufrieden, dass wir an diesem Punkt angekommen sind. Unsere Fraktion wird dieses Projekt weiterhin positiv begleiten, weil wir die Chancen, die es bietet, für sehr nachhaltig beurteilen und in Bezug auf unsere Einwohnerentwicklung genau die richtige Maßnahme ist.

Es muss nun auch gelingen, möglichst viele Berufseinpender zu überzeugen, damit sie unsere Gemeinde auch als attraktiven Wohnort wahrnehmen können.

6. Gute Schule 2020

Seit gut 15 Monaten beschäftigt sich der Fachausschuss mit der Raumsituation in unseren Grundschulen. In erster Linie geht es um die Erweiterungen des OGS-Angebotes, deren Schülerzahlen in den letzten Jahren stetig gewachsen sind.

So gibt es im Moment konkrete Pläne für die Paul-Gerhardt-Schule in Hengsen, welche hinlänglich bekannt sind. Es ist richtig mit dieser Schule anzufangen, da hier die Raumsituation als prekär bezeichnet werden muss. Die Fertigstellung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahme soll zum 01.08.2018 fertiggestellt sein.

An der Nordschule soll die über der OGS liegende ehemalige Hausmeisterwohnung als OGS-Erweiterung dienen. Mit einer Fertigstellung ist noch im Jahr 2017 zu rechnen, welches unsere Fraktion sehr begrüßt.

Weniger konkret sind die Pläne für die Erweiterung der Dudenroth- und der Aloysiussschule. Wir fordern nun erneut, dass für diese beiden Schulen ein Konzept erstellt werden soll, welches neben dem Raumbedarf auch die zu erwartenden Kosten beinhaltet, sowie einen Zeitplan. Dies soll möglichst zeitnah erstellt werden, damit auch die beiden verbleibenden Schulen wissen, mit welcher Erweiterung sie jeweils rechnen können. Insbesondere bei der Umplanung der Dudenrothschule weisen wir darauf hin, dass für das DRK eine neue Bleibe gefunden werden muss. In diesem Zusammenhang erinnern wir an unseren diesbezüglichen Antrag aus November 2016 .

7. Schulsozialarbeit an den Grundschulen

Im Primarbereich ist eine Stelle eingerichtet, die mit 70% aus Landesmitteln finanziert ist. Diese Finanzierungszusage war zunächst befristet bis zum 31.12.2017 .

Mittlerweile gibt es verlässliche Zusagen der neuen NRW Landesregierung die Finanzierungszusage bis Ende 2021 zu verlängern.

Dies bedeutet, dass diese überaus wichtige und notwendige Arbeit mit der entsprechenden Förderung fortgesetzt werden kann.

In diesem Zusammenhang betonen wir ausschließlich, dass die SPD Fraktion nach wie vor auch eine Fortführung ohne entsprechende zusätzliche Mittel erwirkt hätte.

8. Neubau einer Kita in der Gemeindemitte

Nach der langen Suche nach einem geeigneten Grundstück für eine neue Kita, hat der Rat im Frühjahr dieses Jahres mit einer „Ein-Stimmen-Mehrheit“ die Entscheidung für den Standort Festplatz getroffen.

Während der Klausurberatungen haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass die ursprüngliche kommunizierte Grundstückgröße um ca. 1.000 qm überschritten wird. Das bedeutet, dass es nicht mit der bestehenden Gebäudekante abschließt, sondern weiter auf den Festplatz hinausragt.

Ebenso erhöhen sich die Kosten für die Zuwegung und die notwendigen Parkplätze auf eine geschätzte Gesamtsumme von 105.000,-- €, die durch die Gemeinde zu tragen wären.

Damit ändern sich die Rahmenbedingungen für diesen Standort grundlegend, von denen, die bei der Entscheidungsfindung im Rat bekannt waren.

9. LED Beleuchtung im Forum

Die SPD-Fraktion hat vor wenigen Wochen beantragt, die Beleuchtungssituation im Forum zu verbessern und dem Nutzungsverhalten anzupassen. Gerade bei größeren Veranstaltungen ist diese im Moment suboptimal.

U.a. haben wir uns aus Gründen der Energieeffizienz für die Umstellung auf LED-Beleuchtung plädiert.

Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang ein mögliches Pachtmodell mit einem Energieversorger als Lösungsmodell als eventuelle Lösung präsentiert. Dieses Modell können wir uns anschließen.

Da aber noch nicht final geklärt ist, ob dieses Modell tatsächlich realisiert werden kann, beantragen wir alternativ, eine Rückstellung für dieses Vorhaben zu bilden, damit die Maßnahme auf jedem Fall im Jahr 2018 umgesetzt werden kann.

Zur näheren inhaltlichen Erläuterung verweisen wir auf unseren o.g. Antrag vom 09.10.2017

10. Sanierung der Gemeindestraßen

Das Straßensanierungsprogramm, welches von unserer Fraktion durch die Geh- und Radwege ergänzt wurde, soll nun umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Begutachtung bzw. der Datenauswertung sollen im nächsten Jahr vorliegen.

Wir wissen, dass einige Straßen grundlegend saniert werden müssen.

Ferner sind im Haushalt für die Instandsetzung von Straßen nur 93.000,-- € berücksichtigt.

Dies erscheint uns aufgrund des Zustandes einiger Straßen als zu gering.

Gleichzeitig ist aber eine Rückstellung im Haushalt in Höhe von 700.000,-- € vorhanden.

Somit muss mit Hochdruck im Jahr 2018 das Konzept der Sanierung der Straßen, Geh- und Radwege umgesetzt werden, um eine deutliche Verbesserung für unsere Gemeinde zu forcieren, da mit diesen finanziellen Möglichkeiten umfangreiche Arbeiten möglich sind.

11. Geh- und Radweg an der Rausinger Str.

An dieser Stelle wiederholen wir noch einmal unseren Antrag als Ergebnis der Haushaltsberatungen aus dem Jahr 2014, diese Maßnahme wurde einstimmig beschlossen. Die Umsetzung ist bisher leider immer noch nicht erfolgt.

Mittlerweile gibt es erste Pläne für die Umgestaltung der Rausinger Str. in diesem Bereich. So ist z.B. auch an einen markierten Radweg auf der nördlichen Seite der Rausinger Str. gedacht.

Nach diesen Plänen könnte die Maßnahme auch als Rückbau der Rausinger Str. bezeichnet werden, welches eventuelle Fördermittel des Landes zur Folge hätte.

Wir fordern die Verwaltung auf, auch in dieser Richtung tätig zu werden, um mögliche externe finanzielle Mittel zu akquirieren.

In diesem Zusammenhang weisen wir ebenfalls auf die nach wie vor bestehende LKW-Problematik hin. Ziel muss es nach wie vor sein, den Schwerlastverkehr der über die Nordstr. in die Rausinger Str. fließt über die Westtangente zu führen.

Diese Maßnahme wird immer dringender gerade vor dem Hintergrund, dass vor einigen Tagen die Übergangslösung einer Kita eröffnet wurde und der Errichtung eines Wohnhauses auf dem ehemaligen „Herkenrath-Grundstück, welches mit 13 Wohneinheiten gebaut wird. bei nur ebenfalls 13 vorhandenen Stellplätzen auf dem Grundstück dieses Hauses.

12. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in der Gemeindemitte

Nachdem das neue Feuerwehrgerätehaus im Süden der Gemeinde eröffnet wurde und seinen Betrieb aufgenommen hat, ist für das Jahr 2018 eine notwendige Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in der Gemeindemitte geplant.

Wir begrüßen diese Umsetzung sehr, da sie mehr als notwendig ist, welches auch schon durch den 2. Brandschutzbedarfsplan festgestellt wurde.

Hier kommen uns die eingesparten Mittel beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Haarstrang in geschätzter Höhe von 500.000,-- € sehr gelegen.

Uns allen muss daran gelegen sein, dass unsere Feuerwehr optimal ausgestattet ist.

13. Umgang mit dem Ehrenamt

Die Durchführung des Ehrenamtstages in diesem Jahr war ein voller Erfolg.

Wir wissen alle, dass alle ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde in einem erheblichen Maße dazu beiträgt, dass die Menschen sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und wir uns zu Recht mit den Attributen liebes- und lebenswert schmücken können.

Wir sind der Meinung, dass wir ein sog. Ehrenamtskonzept für unsere Gemeinde brauchen.

Zu einem sollte es einen Aspekt der Förderung haben, wie z.B. die Erlassung von zusätzlichen Gebühren, dies haben wir im Bereich der Schankerlaubnis erreicht, ein weiterer Antrag unsererseits, die Ehrenamtlichkeit nicht mit der notwendigen Errichtung von Straßensperren bei Festen zu belasten, muss noch politisch diskutiert werden.

Ein weiterer Aspekt ist der, der Wahrnehmung des Ehrenamtes. Wir können uns vorstellen, dass die Homepage der Gemeinde um das Thema der Ehrenamtlichkeit erweitert wird. Jede Organisation, die ehrenamtliche Arbeit leistet, sollte die Gelegenheit haben, sich auf einer „Seite“ im Internet vorzustellen. Damit wird jedem das breite Feld des ehrenamtlichen Engagements in unserer Gemeinde transparent gemacht.

Ein dritter Aspekt ist die Würdigung des Ehrenamtes durch die Gemeinde Holzwickede. Hier könnten wir uns vorstellen, dass wir im zweijährigen Rhythmus einen Ehrenamtstag durchführen, der auch alle Altersgruppen derer, die sich ehrenamtlich engagieren erreicht.

14. Stellenplan

Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen im Stellenplan werden durch unsere Fraktion vorbehaltlos unterstützt

15. Fazit

Unsere Gemeinde steht, wie auch in den Vorjahren, vor großen Veränderungen. Ein lang gehegte Idee, der Erweiterung des Rathauses kann nun endlich umgesetzt werden. Das wird ein Meilenstein für uns alle sein und das Gesicht unserer Gemeinde nachhaltig verändern. Unsere „Wohnansiedlungspolitik“ der letzten Jahre hat sich als der richtige Weg erwiesen. Wir konnten auf Schulschließungen verzichten und unsere Einwohnerzahl stabil halten. Nun steht das nächste Projekt des Wohnparks Emscherquelle vor der Umsetzung, auch dieses Wohngebiet wird unsere Gemeinde bereichern und die Infrastruktur von Holzwickede sichern. Wir bieten hier attraktiven Wohnraum für unterschiedliche Altersgruppen. In Kürze wird dieses Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt, von dem wir natürlich hoffen, dass auch einige Berufseinpender von der Wohnqualität überzeugt werden.

Unsere Schullandschaft wird sich nun auch positiv verändern, gerade im Bereich der OGS, die sich zahlenmäßig in einem Ausmaß verändert hat, welches bei der Gründung vor 13 Jahren nicht absehbar war. Eine überaus erfreuliche Entwicklung.

Im Bereich der Kitas hoffen wir darauf, dass in einem überschaubaren Zeitraum, neue Einrichtungen in der Gemeindemitte und auf dem Haarstrang entstehen. Ein weitere Fläche für eine Kita ist im Wohnpark Emscherquelle vorgesehen.

Die Gründung von einem eigenen Gemeindewerk wird im Moment vorbereitet, da man sich hier noch in einem Bieterverfahren befindet, kann hier im Moment noch nicht mehr zu gesagt werden.

Entscheidend ist für uns nach wie vor, dass wir gemeinsam, Politik und Verwaltung, nicht müde werden, immer wieder über mögliche Veränderungen und Visionen nachdenken und diese zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger umsetzen.

Die SPD-Fraktion wird auch weiterhin eine entscheidende Kraft in dieser Gemeinde sein, die an dieser Umsetzung im Dialog mit den anderen Parteien unermüdlich weiterarbeiten wird.

Holzwickede, 05.11.2017



Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender: **Michael Klimziak**, Portlandweg 26, 59439 Holzwickede,
Tel. 02301/9626044, Mobil 0170/5577826
Geschäftsführer: **Manfred Matysik**, Buchholzstr. 44, 59439 Holzwickede,
Tel. 02301/12450, Mobil 0160/96242721
Bankverbindung: Sparkasse UnnaKamen IBAN: DE 57 4435 0060 0000 2003 879,